

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 14. Jänner 1911.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Allgemeine Staatsschuld', 'Staatsschuld d. i. Reichsrate', 'Eisenbahn-Staatsanleihe', 'Pfundbriefe usw.', 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen', 'Diverse Lose', 'Banken', 'Devisen', and 'Bakuten'.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechselgeschäft, featuring services like 'Ein- und Verkauf von Forderungen', 'Privat-Depots (Safe-Deposits)', and 'Los-Versicherung'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Montag den 16. Jänner 1911.

(164) Kundmachung. Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtsitzung im Jahre 1911 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichtspräsident Adolf Eisner...

(162) Kundmachung. Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Detailprojekt für die auf Grund des Gesetzes vom 30. Dezember 1907, R. G. Bl. Nr. 281, sichergestellte Eisenbahnlinie von Rudolfswert über Wölling an die Landesgrenze gegen Karlstadt bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft aufliegt...

(163) Kundmachung. Auf Ansuchen der protokollierten Handelsfirma Marienberg & Weiß in Wien I, Reichsratsstraße 13, wird das Verfahren zur Amortisierung des den Gesuchstellern angeblich in Verlust geratenen von ihnen auf August Fablar in Laibach gezogenen und von diesem akzeptierten Wechsels dtto. Laibach, 1. September 1910, fällig am 25. Februar 1911, über 1200 K eingeleitet.

(164) Kundmachung. Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtsitzung im Jahre 1911 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichtspräsident Adolf Eisner...

(159) Načrti o odkupu zemljišč in operat o požarnovarnih napravah razgrajeni so pri občinskih uradih Rudolfovo, Smihel-Stopiče-Topllice in Čermošnice in se smejo vpogle, dati v času od 15. do 29. januarja.

(159) Kanzleihilfsstellen. Erforderlich vollkommene Beherrschung der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift; erwünscht Maschinenschreiben und Stenographie. Selbstgeschriebene Gesuche mit Vorbildungsbelegen einzubringen bis 20. I. M.

(123) Amortisierung. Auf Ansuchen der protokollierten Handelsfirma Marienberg & Weiß in Wien I, Reichsratsstraße 13, wird das Verfahren zur Amortisierung des den Gesuchstellern angeblich in Verlust geratenen von ihnen auf August Fablar in Laibach gezogenen und von diesem akzeptierten Wechsels dtto. Laibach, 1. September 1910, fällig am 25. Februar 1911, über 1200 K eingeleitet.

(158) Sklep. Konkurs Antona Adamiča iz Sp. Blata. Ker gosp. dr. Krisper posla kot upravitelj konkurzne mase ne sprejme, ozir. odlaga, se določa narok za volitev drugega upravitelja in njegovega namestnika na 20. januarja 1911 ob 9. uri dopoldne.

(158) S 18/10 22. Sklep. Konkurs Antona Adamiča iz Sp. Blata. Ker gosp. dr. Krisper posla kot upravitelj konkurzne mase ne sprejme, ozir. odlaga, se določa narok za volitev drugega upravitelja in njegovega namestnika na 20. januarja 1911 ob 9. uri dopoldne.

(160) C II 29/11, Cb IV 417/10, P VIII 6/11, E 73/11, E 3596/10, E 3554/10, E 2951/10.

(160) Oklic. A. Tožbe: Zoper odsotne: 1.) Ludvika, Petra in Vincenca Klemenc oziroma njihove neznane pravne naslednike; 2.) Marijo pl. Ruš, Jožefo Jallen, Ivano Kastellitz, Antona Schmalz, Matija Pehani, Mallner in Mayer, Jožefa Burger in Danijela Detella, podala je tožbo: a) 1.) Apolonija Vidmar, posestnica iz Črnevasi, zaradi zastaranja in izbrisa tabularnih stavkov; ad 2.) Franc Pozaršek, posestnik na Karolinski zemlji, zaradi zastaranja

tirjatev po 24.468 K 25 h, ter se določil narok ad 1.) na 20. januarja 1911 ob 9. uri, v sobi št. 38; ad 2.) na 28. januarja 1911 ob 9. uri, v sobi št. 50. V obrambo pravic toženih postavljen skrbnik ad 1.) gospod Ivan Stiene, ad 2.) gospod Marko Brajer, oba iz Ljubljane, bodeta zastopala tožence na njih nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglase pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca. B. Stavljeneje pod skrbstvo: Franceta Magister, posestnik iz Zagradišča št. 11, zaradi zapravljenosti. C. Na javni dražbi se bode prodalo v Ljubljani, vsakokrat ob 9. uri dopoldne: 1.) Dne 19. januarja 1911 Šelenburgova ulica št. 6, prodajalniška oprava, predpasniki, bluže, otroške obleke, nogavice, spodnje hlače, srajce, rokavice, robci, 1 kolo, 1 srebrna ura z verizico; 2.) dne 20. januarja 1911 Dunajska cesta št. 20, prodajalniška oprava, razni popir ter pisalno orodje; b) Poljanska cesta št. 67, 1 železna stružnica, 90 ključev, 180 kg železa in pleha; 3.) dne 25. januarja 1911 Kolodvorska ulica št. 41 in 43, sobna kuhinjska ter gostilniška oprava, steklenice itd. Reči se smejo ogledati pol ure pred prodajo v navedenih hišah. C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, odd. XI., dne 13. januarja 1911.

(4566) 3-3 Z. 4168.

Kundmachung

der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 29. November 1910, Z. A I 4168 ex 1910, wegen Einbringung der Bekenntnisse behufs Veranlagung der Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1911.

Zum Zwecke der Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1911 haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, ohne erst eine spezielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten,

bis längstens 31. Jänner 1911 ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des zitierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabfolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der k. k. Steueradministration in Laibach und auf dem Lande bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen.

Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung an sie ergeht; jedoch sind auch diese Personen in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Dagegen sind diejenigen Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt, von der Personaleinkommensteuer überhaupt befreit.

Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnisse nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegehältern, aus Kapitalvermögen usw.) getrennt auszuweisen, und es genügt daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen.

Feststehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietzinsen, Pachtschillinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des obzitierten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1910 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Aktien, Tantiemen, Zeit-, Stück- und Akkordlöhne usw.), nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1908, 1909 und 1910) einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen.

Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Parteiandranges werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben.

Zum Zwecke der Bemessung der Rentensteuer für das Jahr 1911

haben die Steuerpflichtigen bezüglich aller der Rentensteuer unterliegenden Bezüge, mit Ausnahme jener, von denen der Abzug der Rentensteuer bei dem Schuldner stattfindet (§ 133 P. St. G.) und insoweit die rentensteuerpflichtigen Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderweitigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag per 1200 K jährlich übersteigen, gemäß § 138 P. St. G. bei jener Behörde, welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer zuständig ist, ohne erst eine spezielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit dem Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer, d. i.

bis längstens 31. Jänner 1911 ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. In letzterem Falle kann die Aufnahme des Bekenntnisses auch bei dem zuständigen Steueramte erfolgen.

Die Bekenntnisse haben den Namen, Stand und Wohnort der Steuerpflichtigen, die nähere Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachnutzungen oder sonstigen Leistungen bestehen und, insofern es sich nicht um Eskomptzinsen handelt, auch die Bezeichnung der Schuldner zu enthalten. Bei Kapitalsforderungen ist der Kapitalbetrag und der Zinsfuß, bei Annuitäten der Gesamtbetrag der Annuität und der

darin enthaltenen Kapitalsrückzahlung anzugeben; endlich sind in dem Bekenntnisse die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des Gesetzes etwa in Anspruch genommenen Abzüge (insoweit dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben.

Zum Zweck der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formularien zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind.

Von der Überreichung des Rentensteuerbekenntnisses sind nach § 139 des Gesetzes, sofern sie nicht von der Steuerbehörde insbesondere dazu aufgefordert werden, jene Steuerpflichtigen befreit, welche

- 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet,
- 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht verändert und
- 3.) keine Vermehrung der Bezüge erlangt haben.

Die Steuerbemessung findet in diesem Falle gerade so statt, als ob die genannten Personen die Fortdauer ihrer Bezüge in dem im letztvergangenen Jahre bestandenen Ausmaße einbekannt hätten.

Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtschillinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl. sowie Rentenbezüge überhaupt) sind im Sinne des § 128 des Gesetzes für das Jahr 1911 mit dem Betrage, den sie im Jahre 1910 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (z. B. Zinsen von Kontokorrentforderungen, Depositen und Kassenscheinen, Eskomptgewinne, Zinsen und Dividenden von Aktien, Prioritätsaktien, Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen [insoweit sie steuerpflichtig sind] u. dgl.) nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre 1908, 1909 und 1910 einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht ein ganzes Jahr oder unbestimmte oder schwankende Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind sie nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage in Ansatz zu bringen.

Diejenigen Personen, welche gemäß § 227 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, durch Zuzug in das Geltungsgebiet des Gesetzes oder durch Erlangung fester Dienstbezüge von steuerpflichtiger Höhe im Laufe des Jahres 1911 in die Einkommensteuerpflicht treten, beziehungsweise gemäß § 145 des Gesetzes durch Zuzug in das Geltungsgebiet dieses Gesetzes im Laufe des Jahres 1911 rentensteuerpflichtig werden, haben binnen 14 Tagen nach Eintritt des die Steuerpflicht begründenden Ereignisses die Anzeige an die zuständige Steuerbehörde unter Anschluß eines Bekenntnisses zu erstatten.

Die Bekenntnisse sind von den eigenberechtigten Steuerpflichtigen selbst einzubringen. Inwiefern anstatt des Steuerpflichtigen selbst andere Personen, wie Vormünder, Kuratoren, Bevollmächtigte usw., das Steuerbekenntnis abzugeben verpflichtet und berechtigt sind, wird in den §§ 262 bis 266 P. St. G. und im Art. 2, V. V. VI., bestimmt.

Zur Einbringung der hiemit angeordneten Bekenntnisse können die Steuerpflichtigen durch Ordnungsstrafen verhalten werden, überdies machen sie sich gemäß § 243 des Personalsteuergesetzes durch Unterlassung der pflichtmäßigen Einbringung des Bekenntnisses einer nach § 244 dieses Gesetzes zu ahndenden Steuerverheimlichung schuldig und wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Pflicht zur Überreichung des Bekenntnisses und die Folgen der unterlassenen Einbringung desselben von der Zustellung des nach § 204, beziehungsweise nach § 140 des Gesetzes seitens der Steuerbehörden zu bewerkstellenden individuellen Aufforderung an die Steuerpflichtigen nicht abhängig sind, und daß sich sohin gegen eine allfällige spätere Verfolgung wegen Steuerverheimlichung niemand darauf berufen könne, daß ihm kein Formular für das Bekenntnis zugekommen sei.

Steuerhinterziehungen durch unrichtige Angaben oder Verschweigungen im Sinne des § 239 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unterliegen den in diesem Paragraphen festgesetzten Strafen.

Anmerkung: In der Stadt Laibach sind amtliche Formularien für Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie zur Rentensteuer auch in den Tabaktrafiken um 4 h erhältlich.

K. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 29. November 1910.

St. 4168.

Razglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 29. novembra 1910, št. A I 4168 de 1910, radi oddaje napovedi v svrhu priredbe osebne dohodnine in plačarine ter rentnine za leto 1911.

V svrhu odmere osebne dohodnine in plačarine za leto 1911 podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali posebnega poziva od strani davčne ob-

lasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220,

najkasneje do 31. januarja 1911

napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postave tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve instance, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čigar okraju davčni zavezanec redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 2000 K, so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Naprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 1200 K, sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva iz samostalnih podjetij in opravil, iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniske imovine itd.) ter ne zadostuje iste z eno samo vsoto na prvi strani napovedi navesti.

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postave napovedati v znesku, ki so ga leta 1910. v resnici dosegli, glede vsote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, tantijeme mezde po času, po kosih in dogovoru itd.) pa v povprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1908, 1909, 1910).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne še tri leta, tedaj jih je vzeti v poštev v povprečnosti njih obstojne dobe, ali pa, če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pismeno ali pa dati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje napovedi čim prej podajo.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1911

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnini podvrženih prejemkov, razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.), in ako presegajo rentnini podvrženi prejemki ali sami zase ali v zvezi z drugimi dohodki davčnih zavezancev 1200 K na leto, v zmislu § 138. zak. o oseb. davk. pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno z napovedjo za osebno dohodnino, t. j.

najkasneje do 31. januarja 1911

napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pismeno ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, dati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivaličje davčnega zavezanca, potem natančneje oznamenilo davku zavezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju ali v prirodninah, stvarnih užitkih ali drugačnih dajatvah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi oznamenilo dolžnikov. Pri glavninih terjatvah treba navesti glavnini znesek in obrestno merilo, pri letninah vkupni znesek letnine in v njej zapadenega glavninega povračila, napoln sled je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

- 1.) ki so že v minulem davčnem letu plačevali rentnino;
- 2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovališča in
- 3.) katerim se prejemki niso pomnožili.

Davčna odmera se v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovih prejemki nadalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih dohodkov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1911. napovedati v znesku, ki so ga v letu 1910. v istini dosegli, glede vsote nedoločeni ali nestalni prejemki (na primer obresti iz kontokorentnih terjatev, položkov in blagajničnih listov, eskomptni

dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravičnih in združenih deležev [v kolikor so davku podvrženi itd.] pa v povprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1908, 1909 in 1910).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštevati po povprečnosti dobi njih obstanka, če pa treba, po verjetnem letnem donosu.

One osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so dosegle stalne službene prejemke v davku zavezani višini, tekom leta 1911. v dohodninsko, oziroma v zmislu § 145. postave vsled tega, ker so se doselile v ozemlje tega zakona, tekom leta 1911. v rentninsko dolžnost, morajo to v 14. dneh po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samoupravni davčni zavezanci imajo napovedi samo oddati in podpisati.

V koliko imajo podati davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe n. pr. jero bi, oskrbniki, pooblaščenici itd., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. prep. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nereda primorati, da podade s tem razglasom zaukazane napovedi, vrhutega zakrivijo, ako dolžne napovedi ne oddajo, v zmislu § 243. zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posebnih pozivov, kakršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204., oziroma § 140. postave, ter da se v slučaju, ako bi se pozneje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim pótém postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrajšbe, povzročene z neresničnimi podatki ali s tajejem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

Opomba: V Ljubljani se dobivajo uradni obrazci za napovedi k osebni dohodnini in plačarini ter rentnini tudi v tobačnih trafikah po 4 vin.

C. kr. finančno ravnateljstvo

Ljubljana, dne 29. novembra 1910.

(161) 3-1

A I 811/10

9

Oklic

s katerim se sklicujejo zapuščinski upniki.

K. c. kr. okrajnemu sodišču v Ljubljani, odd. I., naj vsi tisti, katerim gre kot upnikom kaka terjatev do zapuščine dne 8. oktobra 1910 umrle gospe Alojzije Mavsar, roj. Avbel iz Ljubljane, cesta na Loko št. 18, zapustivše oporoko, pridejo zaradi napovedi in dokaza svojih zahtev dne

23. januarja 1911,

dopoldne ob 9. uri, ali pa naj do tega časa vložijo pismo svojo prošnjo, ker ne bi sicer imeli upniki do te zapuščine, če bi vsled plačila napovedanih terjatev pošla, nikake nadaljnjave pravice, razen v kolikor jim pristojna kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, odd. I., dne 9. januarja 1911.

(157)

Cg I 114/9

20

Oklic.

Odsotnemu Francetu Bukovec iz Sore je vročiti pri c. kr. deželni sodniji v Ljubljani v izvršilni zadevi Mine Jerant iz Sore proti njemu zaradi 1595 K 62 h sklep z dne 17. avgusta 1910, opravilna številka Cg I 114/9/18, z katerim se je zarubila terjatev zavezanca na kupnini v znesku 464 K 91 h.

V obrambo pravic zavezanca postavljeni skrbnik gospod dr. Ivan Tavčar, odvetnik v Ljubljani, ga bo zastopal, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. I., dne 9. januarja 1911.

Anständiges, sehr wirtschaftliches Fräulein

zwischen 30 und 40 Jahren mit 18.000 Kronen Barvermögen wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines gut und sicher angestellten Beamten ebensolchen Alters. Briefe erbeten unter „A. L.“ poste restante **Unterschischka bei Laibach.** (97) 7-6

Hübsches unmöbl. Zimmer

mit separ. Eingang mit Februar gesucht. Anträge unter „unmöbl. Zimmer“ an die Admin. dieser Zeitung. (143) 2-2

Freiwilliger Verkauf einer Dampf- u. Kunstmühle in Triest.

Am 18. Jänner 1911 um 10 Uhr vormittags findet der freiwillige Verkauf einer Dampf- und Kunstmühle samt Grund, Gebäude und maschinellen Einrichtungen statt. Die Realität GBZ 907 Rozzol befindet sich in Triest, Via della Tesa No. 957, woselbst der Verkauf erfolgt.

Anbote unter K 60.000— werden nicht berücksichtigt. Nähere Informationen erteilt auf Verlangen Herr **Dr. Paul Reiser**, Advokat in Triest. (141) 2-2

Verkauft

werden mehrere Wohnungseinrichtungsgegenstände

(Salongarnitur, ein großer Spiegel, ein Zierschrank, ein Kleiderkasten Kinder- und Tafelbett u. a.) **Marije Terezije oesta Nr. 2, II. Stook rechts.** (111) 3-3

Geld Darlehen

mit oder ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypothekdarlehen besorgt rasch **J. Schönfeld, Budapest, VII., Arena utca Nr. 66.** (Retourmarke.) 4398/30 23

Josef Pečar

pensionierter Geistlicher in **Kronau**, teilt mit, daß ihm die **Salmiak - Pastillen** (hustenstillend, schleimlösend) des Apothekers **Piccoli** in **Laibach**, k. u. k. Hoflieferant, päpstlicher Hoflieferant, seinen unerträglichen Husten sehr gelindert haben. 1 Schachtel 20 Heller, 11 Schachteln 2 Kronen. Aufträge gegen Nachnahme. (3-87) 21

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw
Bestes kosm. Zahnreinigungsmittel
Seydlin *
Erzeuger **O Seydl, Laibach**
Spital(Stritar)gasse 7
(1996) 32

Einladung zur Generalversammlung

des **I. Hausbesorgervereines in Laibach** am Dienstag den 31. Jänner 1911 um 8 Uhr abends im kleinen Saale des Hotel „Union“ mit der **statutarischen Tagesordnung.**

Sollte die Generalversammlung beschlußunfähig sein, so findet nach Ablauf einer halben Stunde vom festgesetzten Zeitpunkte eine zweite statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist.

Anträge müssen wenigstens **14 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung** beim Ausschusse schriftlich eingebracht werden. (181)

Die Vereinsleitung.



Verkehr der Zukunft! Automobil-Last- und Lieferungs-Wagen. Omnibusse. (1921) 52-35

BENZ-GAGGENAU.

Verlangen Sie kostenlos Kataloge und Rentabilitätsberechnungen. **Ingenieur-Büro J. B. O. S.** Wien, IV., Wiedner Gürtel 28.

Vertreter gesucht.

Konzess. Militär-Vorbereitungs-Kurs

Graz, Neutorgasse 57. — Gegründet 1869. Am 4. Februar Beginn neuer Einjährig-Freiwilligen-Hauptkurse für genügend Vorgebildete und Vorkurse für minder Vorgebildete. Frequentanten des Hauptkurses können schon im Oktober 1911 ihren Militärdienst als

Einjährig-Freiwillige

antreten. Im Jahre 1910 haben 70% der Frequentanten die Prüfung mit gutem Erfolge bestanden. Programme gratis und franko. Zuschriften werden sofort beantwortet durch **die Direktion.** (167) 3-1

Soeben erschien:

Kommentar

zum

Pensionsversicherungsgesetz

samt allen Verordnungen, Verwaltungsgerichtshof-Erkenntnissen und dem neuen Statute der Pensionsanstalt.

Von

Dr. Hubert Korkisch

Sekretär der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte.

8^o. 18 Bogen. Broschiert K 4-10, gebunden K 5-20.

Das vorstehende, von berufener Hand verfaßte Buch soll in erster Reihe ein ausreichender, nach dem dermaligen Stande des Gesetzes gehaltener, praktischer Behelf für alle sein, die sich beruflich mit der Durchführung der Pensionsversicherung zu befassen haben. Es soll aber auch ein möglichst selten versagender Ratgeber für die Dienstgeber und Versicherten sowie für diejenigen sein, welche deren Interessen vertreten. Deshalb wurden neben dem Gesetze selbst die Vollzugsvorschrift und alle seither erschienenen, das Pensionsversicherungsgesetz betreffenden Verordnungen aufgenommen und kommentiert sowie der Wortlaut der bisher erlassenen Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes angeführt. Ein eingehendes Sachregister soll den praktischen Wert des Buches vervollständigen.

Der Verfasser glaubt somit, seine Absicht, die Fachkreise mit einem Behelfe zu versehen, in welchem nichts fehlt, dessen der Fachmann bedarf, erreicht zu haben.

Ferner erschien:

Die rechtliche Stellung der Ersatzeinrichtungen für Pensionsversicherung.

Von

Dr. Hubert Korkisch

Sekretär der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte.

gr. 8^o. 5 Bogen. Preis: broschiert K 2-—.

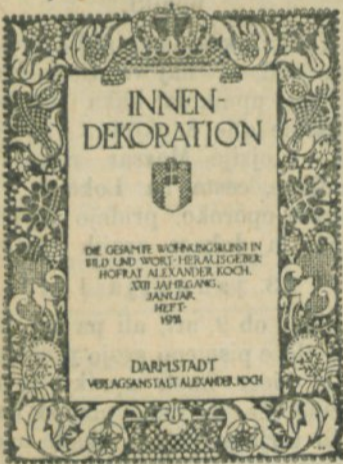
Die vorstehende Monographie beschäftigt sich mit der wichtigen Materie der Ersatzversicherung, deren Behandlung weitreichende juristische Untersuchungen erfordert, welche in dem Kommentar nur mit ihren Endergebnissen angeführt werden konnten.

Zu beziehen von

(150) 3-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

BEHAGLICHES WOHNEN!



Die monatlich erscheinenden Hefte der im 22. Jahrgang stehenden

INNEN-DEKORATION beanspruchen die Aufmerksamkeit jedes Kunstfreundes.

DAS JANUARHEFT BIETET IN mehr als 100 Abbildungen, 8 Tondrucke u. 1 Farbenblatt Dielen, Wohn- u. Repräsentations-Räume für das vornehme u. bürgerliche Heim, Musik-, Vornehm- u. Herrenzimmer, Speisezimmer mit Tafel- Dekorationen, Schlafzimmer, viele Einzelmöbel und Sitz-Arrangements. Es ist einzeln für **M. 2.50** käuflich. (Jahres-Abonn. M. 20.—)

Zu beziehen durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach.

BEI BEZUG AUF DIESES INSERAT GRATIS! fenden wir das illustrierte Miniatur-Heft 1910

Beste und billigste GALOSCHEN- und Schneeschuh-REPARATUREN

werden fachmännisch gut und rasch ausgeführt in der (166)

Gummi-Reparaturen-Anstalt „Anglo-Import“

Graz, Burggasse 4.

Großes Lager in echt russischen Galoschen und Schneeschuhen zu billigsten Preisen.

Geld-Darlehen

von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen), mit und ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung: **Neurath Edgar, Budapest, Erzebet Ring 15.** (4702) 11-6

Schluß-Rechnung der Sparkasse der Stadt Gottschee für das Jahr 1910.

Forderungen.

Lasten.

Forderungen.			Lasten.		
	K	h		K	h
Darlehen gegen Grundpfand	4168521	22	Spareinlagen	6298183	03
an Gemeinden u. Körperschaften	61 384	23	Vorausbezahlte Zinsen	5027	12
Wechsel	272890		Reservefond I. K 158.776-30		
Einlagen in laufender Rechnung	126951	69	II. „ 304.741-2	463517	53
Wertpapiere der Sparkasse	1473690	70			
Eigene Realitäten	37849	90			
Einrichtung-gegenstände	1179	16			
Zinsen-Rückstände	71710	46			
Vorschüsse gegen Rückersatz	148	42			
Sonstige Rückstände	2161	70			
Barschaft	1240	21			
	6766727	68		6766727	18

Gottschee, am 31. Dezember 1910.

Die Direktion.